



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln	12.03.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Nachakquisition zur Erhöhung der Anschlussquote des Holsystems für Leichtstoffverpackungen und Papier/ Pappe/ Kartonage**

In der Ausschusssitzung am 21.08.2008 wurde der Abschlussbericht zur Einführung der Wertstofftonne (Gelbe Tonne und Papiertonne) vorgelegt.

Um das Ziel einer Anschlussquote von nahe 90 % zu erreichen, waren im Wesentlichen folgende Maßnahmen geplant:

- Zunächst wird an alle Hauseigentümer in den Stadtteilen, in denen die Anschlussquote unter 80 % liegt, ein Serienbrief geschickt, der die Vorteile des Holsystems darlegt. Die Verschickung wird Ende des Jahres erfolgen.
- Falls durch die Nachakquisition nicht der gewünschte Erfolg erzielt wird, soll 2009 eine repräsentative Anzahl von Hauseigentümern, die keine Wertstofftonnen aufgestellt haben, durch ein Marktforschungsinstitut bezüglich der Gründe befragt werden. Abhängig vom Ergebnis werden weitere Akquirierungsmaßnahmen festgelegt.

Zwischenzeitlich wurde die erste Nachakquisition seitens der AWB GmbH & Co.KG abgeschlossen.

**Die AWB ist dabei zu folgendem Ergebnis gekommen:**

„Nach der Umstellung der Wertstofffassung im gesamten Stadtgebiet lag die Anschlussquote bei 83,7 %. Zwischen den einzelnen Stadtbezirken zeigten sich jedoch deutliche Schwankungen, so lag die Quote zum Beispiel in 17 von 85 Stadtteilen unter 80 %, andererseits aber auch in 9 Stadtteilen über 90 %.

Da in Stadtteilen mit Anschlussquoten von über 80 % davon ausgegangen werden konnte, dass die zahlreichen vor Ort stehenden Wertstofftonnen für sich selber werben, wurde entschieden, zunächst nur in den 17 Stadtteilen mit geringeren Anschlussquoten eine gezielte Nachakquisition durchzuführen. Dabei sollten nur die Hauseigentümer angeschrieben werden, deren Objekte bisher nicht über Blaue und/ oder Gelbe Tonnen verfügen.

Insgesamt wurden daher in der 42. und 43. Kalenderwoche mehr als 4.600 Hauseigentümer von Objekten aus den Stadtteilen Altstadt-Nord, Chorweiler, Gremberghoven, Bickendorf, Raderthal, Zollstock, Ossendorf, Kalk, Vingst, Hahnwald, Bilderstöckchen, Mauenheim, Lindweiler, Bayenthal, Rodenkirchen, Poll und Godorf per Serienbrief und beiliegender Bestellkarte nochmals über die Vorzüge des Holsystems informiert. Das Anschreiben wurde zuvor in der Tagespresse angekündigt.

Als Reaktion auf das Anschreiben gingen bei der Kundenberatung bis Ende der 44.KW ca. 450 Rückmeldungen per Telefon oder E-Mail ein. Zahlreiche Hauseigentümer teilten mit, dass eine gemeinschaftliche Nutzung von Blauen und Gelben Tonne mit ihren Nachbarn stattfindet und daher keine separate Bestellung vorgesehen ist. Die gemeinschaftliche Nutzung wird jedoch im Allgemeinen nicht erfasst und fließt daher auch nicht in die Anschlussquoten mit ein. Die Zahl der Grundstücke, die an das Holsystem über eine Mitbenutzung der Nachbartonnen angeschlossen sind, scheint jedoch nicht unerheblich zu sein. Es ist demnach davon auszugehen, dass die tatsächliche Anschlussquote höher ist, als die rechnerisch ermittelte.

Einige Anrufer gaben an, dass sie keine Aufstellung verschiedenfarbiger Tonnen vor ihren Objekten wünschen und daher auch weiterhin von einer Bestellung absehen werden. Hauseigentümer, die sich auf Grund des Anschreibens zu einem Neuanschluss an das Holsystem entschieden haben, spielte bei den Anrufern eine eher untergeordnete Rolle. In vielen Fällen wurde ausdrücklich darum gebeten, von weiteren Akquisitionsversuchen abzusehen. Ein dementsprechender Kommentar war auch in der örtlichen Tagespresse zu lesen (siehe Anlage).

In den Stadtteilen, die von der Nachakquisition betroffen waren, stieg die durchschnittliche Anschlussquote in der Zeit von Anfang Oktober bis Anfang November 2008 von 75,6 % auf 76,2 %. In den anderen Stadtteilen wurde in demselben Zeitraum ein Anstieg der durchschnittlichen Quote von 85,9 % auf 86,0 % verzeichnet.

Insgesamt kann jedoch davon ausgegangen werden, dass durch eine Fortsetzung der Akquisitionsmaßnahmen keine nennenswerte weitere Erhöhung der Zahl der an das Holsystem angeschlossenen Grundstücke erreicht werden kann. Vielmehr ist zu befürchten, dass eine erneute Kontaktaufnahme zu den betreffenden Hauseigentümern dort zu Unverständnis oder sogar Verärgerung führen wird.

Hauseigentümer, die bisher keine Blauen und Gelben Tonnen angefordert haben, nutzen entweder die Tonnen der Nachbarn mit oder aber sie haben sich bewusst gegen die Nutzung entschieden und wollen, dass ihre Entscheidung akzeptiert wird.

Von einer Befragung zur weitergehenden Ermittlung der Gründe für den Nichtanschluss sollte nach Auffassung der AWB aufgrund dieser Ergebnisse abgesehen werden, zumal

unter Berücksichtigung der nachbarschaftlichen Tonnennutzung die stadtweite Anschlussquote bereits deutlich über 85% liegen dürfte.“

Bei der Stadtverwaltung gingen ebenfalls zahlreiche Beschwerden über die Akquisition seitens der AWB GmbH & Co.KG ein, so dass auch hier die Auffassung vertreten wird, dass die Bürger mit Unverständnis auf weitere Akquisitionsmaßnahme reagieren werden. Allerdings wird die Stadt Köln im Rahmen des Beiblattes zum Gebührenbescheid und des Abfallkalenders weiterhin für die Wertstofftonnen werben.

gez. Bredehorst